

MÖTZER

PFARRBRIEF

WEIHNACHTEN 2025



Martin von Feuerstein, Die Anbetung der Hirten, 1891, Kirche Saint-Maurice, Mommenheim
Quelle: Wikimedia Commons

» Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren,
sagten die Hirten zueinander: Kommt wir gehen nach Betlehem,
um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.
So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. «

Lukas 2,15f

Er funkelt noch immer!

Den Advent und seine Bräuche wie Besuch der Märkte, Dekoration des Hauses mit Lichtern und grünen Zweigen usw. kann ich ohne Gott feiern und pflegen.

Weihnachten mit dem geschmückten Baum, mit stimmungsvollen Liedern und gutem Essen und dem Zusammensein mit der Familie, auch das kann ich ohne Gott feiern und genießen. Überhaupt brauche ich Gott nicht für ein gutes und funktionierendes Leben oder um ein guter Mensch zu sein.

Willi Hofsüßer berichtet in einem seiner Bücher von einer Familie, in der gerade die Weihnachtsvorbereitungen laufen. Während die Mutter in der Küche beschäftigt ist, entdecken die Kinder im Dachboden eine verstaubte Schachtel. Im Wohnzimmer angekommen wird vorsichtig der Deckel abgehoben und alle schauen staunend auf den Inhalt. „Mama“, rufen sie, „was ist das?“ Die Mutter kommt aus der Küche, wirft einen schnellen Blick darauf und meint nur kurz: „Das ist etwas aus längst vergangenen Zeiten. Das hat man einmal im Jahr hervorgeholt und auf einen im Wohnzimmer aufgestellten Tannenbaum aufgesteckt.“ „Echt?“ fragte eines der Kinder und hob vorsichtig den Stern aus der Schachtel. Die anderen Kinder staunten über den Stern und in ihren Augen spiegelte sich sein Funkeln. Da trat der Vater hinzu und meinte nur: „Den könnt ihr wegwerfen! Der hat keine Bedeutung mehr.“ Also verschwand der Stern in der Mülltonne. Doch im Haus gingen die Fragen an die Eltern weiter: Woran der Stern erinnerte? Was das für ein Fest war, an dem der Baum im Wohnzimmer aufgestellt wurde? Wozu die Menschen dieses Fest feierten? Während der Fragen und Erklärungen

gen schlich eines der Kinder zur Mülltonne, hob den Deckel und schaute hinunter. Als es zurückkam, sagte das Kind zu seinen Geschwistern und Eltern: „Gerade habe ich zum Stern in der Tonne geschaut, er funkelt noch immer!“ Im Advent ist oft nichts zu spüren von der „Ruhigen Zeit“. Wir sind zu verschiedenen Feiern eingeladen, treffen Freunde und Bekannte am Christkindlmarkt, sind mit der Dekoration der Wohnung oder mit anderen Vorbereitungen beschäftigt. Funkelt in der Geschäftigkeit nicht unsere Sehnsucht nach Gemeinschaft und Angenommensein auf?

Auch an Weihnachten sind die Tage oft verplant: Wir pflegen unser Zusammenkommen und die gemeinsame Zeit. Verwandte reisen oft von ihren neuen und entfernten Wohnsitzen an, um gemeinsam feiern zu können. Wie stört und schmerzt es, wenn gerade in diesen Tagen ein Streit aufflammt und jede Stimmung vernichtet. Funkelt im Streit des Festes nicht unsere Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit auf?

Der Advent und Weihnachten mögen mich gar nicht interessieren – mit den Bräuchen und dem ganzen Festzauber. Stattdessen gestalte ich mir meine eigenen Tage und mache mir eine entspannte Zeit. Funkelt in der Eigengestaltung und Entspannung nicht unsere Sehnsucht nach Stille und Vertrautheit auf?

Mögen in diesen Tagen die vergessenen Sterne alter Bräuche und hinter manchen Verhaltensweisen unsere Sehnsüchte funkeln. Sie alle spiegeln das große Leuchten der Sehnsucht Gottes nach uns Menschen in seiner Menschwerdung wider.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Foto: azerbaijan_stockers



Alle zusätzlichen Gottesdienste und Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

21. Dezember	4. Adventsonntag Gottesdienst um 9:30 Uhr
24. Dezember	Heiliger Abend Kinderkrippenfeier um 16 Uhr (Adventfenster der Bäuerinnen) Christmette, 22:30 Uhr
25. Dezember	Hochfest der Geburt des Herrn Hochamt um 9:30 Uhr
26. Dezember	Fest des hl. Stephanus Hl. Messe um 9:30 Uhr
28. Dezember	Fest der Heiligen Familie Hl. Messe um 9:30 Uhr
31. Dezember	Jahresabschlussmesse um 17:30 Uhr
1. Jänner 2026	Hochfest der Gottesmutter Maria Hl. Messe um 9:30 Uhr
4. Jänner 2026	2. Sonntag nach Weihnachten Hl. Messe um 9:30 Uhr
6. Jänner 2026	Fest der Erscheinung des Herrn Hl. Messe um 9:30 Uhr

Sabine Ostermann – Pastoralassistentin

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Mein Herz schlägt besonders für Kinder und Jugendliche. In den Begegnungen entsteht für mich Raum für echten Austausch – wo wir einander zuhören, versuchen uns zu verstehen und empathisch zu begegnen. Gemeinsam mit den Pfarrteams möchte ich junge Menschen in ihrer Glaubensentwicklung begleiten – mit spirituellen Impulsen, Gesprächen über Gott und die Welt und der Einladung, Glauben im Alltag zu leben: Mein Gottvertrauen trägt mich. Im Alltag richte ich mich immer wieder neu auf Gott aus – sei es mit einem kurzen Dank oder dem schlichten Gebet.

Spiritualität bedeutet für mich, den Glauben Tag für Tag zu leben – einfach, echt und mit Dankbarkeit im Herzen.

Ich bin Sabine Ostermann, Jahrgang 1969, Witwe und Mutter einer Tochter. Bevor ich Pastoralassistentin wurde, war ich als Jugendleiterin in Silz tätig. Meinen theologischen Weg habe ich über den Theologischen Fernkurs und die Berufsbegleitende Pastorale Ausbildung Österreich (BPAÖ) in St. Pölten gestaltet. Die Arbeit mit jungen Menschen bleibt meine Herzenssache.



Foto: Andrea Curtis

In Gedenken an Pepi Hendl und Hilde Krabacher

Foto: privat



„Schmied's Pepi“

* 29. Jänner 1945 † 15. Juni 2025

In tiefer Dankbarkeit und Trauer nahm die Pfarrgemeinde Abschied von Pepi Hendl, der viele Jahre das Leben unserer Pfarrgemeinde mit Tatkraft und Herz geprägt hat.

Pepi war von 1997 bis 2017 ein engagiertes Mitglied im Pfarrgemeinderat. Schon als Jugendlicher trug er den Schutzenkel und nach seiner Hochzeit mit Waltraud 50 Jahre lang den Heiligen Josef bei den Prozessionen. Auch die Gestaltung des Blumenschmucks dieser beiden Farggelen war ihm immer ein großes Anliegen. Daneben war er als Männerbundkassier, Caritas-Sammler,

Begleiter bei den Sternsingern, Helfer bei den Nachtwallfahrten und Fahrer bei „Essen auf Rädern“ vielfältig tätig. Für diese Aufgaben nahm er sich immer gerne Zeit. Er verstand es, die Gemeinschaft zu pflegen – egal, ob bei einem guten Glas Wein oder bei einem gemütlichen Ratscher. Er war, wie es Pater Michael bei der Beerdigung sagte, „einfach ein feiner Mensch“.

Seine Herzlichkeit bleibt uns in guter Erinnerung. Für all das sagen wir von Herzen „Vergelt's Gott“. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen, die mit ihm verbunden waren.



Foto: privat

„David'n Hilde“

* 6. Juni 1937 † 2. Juli 2025

In Dankbarkeit und stiller Trauer nahm die Pfarrgemeinde Abschied von Hilde Krabacher, die im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Hilde war von 1992 bis 2002 Mitglied im Pfarrgemeinderat. In dieser Zeit wurde gemeinsam mit Pater Johannes und den anderen Pfarrgemeinderatsmitgliedern die Fastensuppen-Aktion ins Leben gerufen. Zuerst wurde die Suppe zuhause und

später im Pfarrheim gekocht. Zudem war Hilde jahrelang als Farggeleträgerin der Mutter Anna bei Prozessionen dabei.

Wir werden Hilde als eine Frau in Erinnerung behalten, die neben der Familie auch immer Aufgaben in der Pfarrgemeinde übernommen hat und dabei durch ihren Humor und ihre herzliche Art vielen Leuten schöne Stunden bereitet hat. Ihr Wirken bleibt in unserer Gemeinde lebendig. Unsere Anteilnahme gilt der Familie und allen, die ihr nahestanden.

Offizieller Start des gemeinsamen Seelsorgeraums

Seit dem 21. September – festlich eröffnet von Generalvikar Buemberger – bilden Mötz und Stams nun offiziell sichtbar einen Seelsorgeraum. Wegen des Priestermangels fasst die Diözese mehrere Pfarren oder Gemeinden zu solchen Einheiten zusammen. Mit unseren vier Kirchen – Stift Stams, Pfarre Stams, Locherboden und Pfarre Mötz – sowie dem Seelsorgeteam: Pfarrer Abt Cyril, Vikar Benedikt, Pater Michael, Altdekan Tiefenthaler und Diakon Hannes sind wir pastoral besser ausgestattet als manch anderer Seelsorgeraum. Alle bemühen sich,

Gottesdienste, Wallfahrten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen ... verlässlich zu ermöglichen. Anderorts muss oft ein einziger Pfarrer, meist ohne Unterstützung, bis zu sieben Gemeinden in einem Seelsorgeraum betreuen. Viele Gottesdienste entfallen dort schlicht aus Zeitmangel. Häufig kann pro Gemeinde nur ein Gottesdienst pro Woche, in manchen Fällen sogar nur einmal im Monat, gefeiert werden. Umso wichtiger ist daher das Engagement von Ehrenamtlichen aus den Pfarrgemeinden, mehr denn je!



Firmung 2026: BaustelleLeben – Am Leben bauen

Das Leben ist wie eine große Baustelle – ständig im Werden, manchmal chaotisch, aber voller Möglichkeiten. Tag für Tag bauen wir an unserem eigenen Lebenshaus – mit Träumen, Erfahrungen, Begegnungen und Entscheidungen. In der Firmvorbereitung geht es genau darum: sich bewusst zu fragen: Wer bin ich, was trägt mich und wohin will ich:

- Was will ich mir aufbauen?
- Auf wen oder was kann ich wirklich bauen?
- Woher nehme ich Kraft, wenn es schwierig wird?
- Was begeistert mich & gibt meinem Leben Richtung?
- Habe ich eine Vision für meine Zukunft?

Die Jugendzeit ist voller Veränderungen – neue Wege, neue Chancen, neue Herausforderungen. Die Firmvorbereitung kann ein Ort sein, an dem du all diese Fragen stellen darfst, dich selbst besser kennst und deinen Glauben neu entdeckst.



Glaube ist keine fertige Mauer, sondern ein Bauprojekt, das wächst. Gott ist dabei nicht der Bauleiter, der Anweisungen gibt, sondern der tragende Grund, auf dem alles steht – der Geist, der Kraft schenkt, Orientierung gibt und begleitet.

Die Firmung zeigt dieses Vertrauen: Gott sagt „Ja“ zu dir. Er traut dir zu, dein Leben selbstbewusst zu gestalten – mit all deinen Gaben, Talenten und Träumen.

Das Leitwort **#BaustelleLeben** möchte alle Firmlinge ermutigen, mutig zu bauen – mit Herz, mit Verstand und mit Vertrauen in den Geist Gottes, der in allem wirkt. Die Taube im Motivbild erinnert an genau diesen Geist – sie steht für Hoffnung, Frieden und neue Kraft.

Möge dieser Geist alle begleiten, die sich auf den Weg zur Firmung machen – und spürbar werden in ihrem Leben, in ihren Entscheidungen und in ihrem Glauben. Wir sind dabei, am neuen Seelsorgeraum Stams-Mötz zu bauen, neue Wege zu gehen und das gemeinsame Miteinander der beiden Pfarren in der Firmvorbereitung mit dem Firmteam und den Eltern zu gestalten.

Spatenstich bei der Firmung 2026 im Seelsorgeraum Stams-Mötz:

- Jährliche Firmung im Seelsorgeraum Stams-Mötz für die Jugendlichen der 7. Schulstufe
- 24. Mai – Pfingstsonntag: Firmung in der Basilika

Ministranten 2025

Neben unseren hauptsächlichen Aufgaben, dem Pfarrer bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Sterbefällen usw. zu helfen gibt es auch noch andere Veranstaltungen zur Stärkung der Gemeinschaft. So waren wir am 14. Juni in Silz beim diesjährigen Dekanats-Minitag dabei. MinistrantInnen aus dem ganzen Dekanat kamen zusammen, um gemeinsam einen Nachmittag voll Spaß, Gemeinschaft und Kreativität zu erleben. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Teamgeist, Freude und dem Miteinander im Glauben. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit Dekan Kidane Korabza.

Ein besonderes Highlight war auch der Ausflug der jugendlichen Minis nach Innsbruck mit Dekan Kidane. Nach einer Führung im Dom gab es Pizza und anschließend ging es zum Bowling.

Seit September kümmert sich Pastoralassistentin Sabine Ostermann um die Minis. Sie lud die Minis und die Chorospatzen zu einem lustigen Nachmittag mit Kürbis-Schnitten ein. Dabei entstanden viele großartige, teils lustige oder gruselige Kunstwerke.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!



Foto: privat



20* C + M + B *26

Ein Zeichen setzen für eine gerechtere Welt ...



... so könnte man Sternsingen erklären.

Der Sternträger, Kaspar, Melchior und Balthasar bringen den Segen in die Häuser und erinnern an die Verantwortung für eine gemeinsame Welt.

In diesem Jahr lautet das Motto „Nahrung sichern & Frauen stärken“. Die Massai-Mädchen haben wenig Zugang zu Bildung. Oft fehlt das nötige Schulgeld oder ihre Arbeitskraft wird gebraucht. Durch die Spenden soll ihnen ein Schulbesuch ermöglicht werden. Die Sternsingeraktion gilt als größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit.

Wir freuen uns über jede Tür, die geöffnet wird und sagen jetzt schon „Vergelt's Gott“ für eure Spenden.

So werden wir euch besuchen:

- FR, 2.1. ab 14 Uhr: Lente, Innweg, Oberfeld, Birkenweg, Garte I. & Garte II, Entergasse, Locherbodenweg
SA, 3.1. ab 9 Uhr: Kirchplatz, Königsgasse, Am Setzberg, Jecheleweg, Platzle, Guggeberg, Wolfsgrube, Grießbäckerweg, Goldries, Scheiffele
SA, 3.1. ab 14 Uhr: Flößerweg, Burgweg, Wasserstatt, Am Wasserwaal, Pitzweg, Winkl, Gartenweg, Angerweg

Bei schlechter Witterung Terminverschiebung möglich!



Foto: privat

Aus dem Kirchenchor

Unser Kirchenchor bereichert das musikalische Leben unserer Pfarre mit festlichen Klängen. So dürfen wir alle Gläubigen herzlich einladen, gemeinsam das Weihnachtsfest musikalisch zu feiern. Mit großer Freude studieren wir die Sonntagsmesse von Josef Gütter ein, die heuer an den Weihnachtsfesttagen erklingen wird. (Dazu laden wir herzlich ein!)

Neben den Proben und Auftritten pflegen wir auch die Gemeinschaft. So führte uns unser diesjähriger Chorausflug nach Salzburg. Dort besuchten wir den Christkindlmarkt und konnten die adventliche Stimmung genießen.



© Michaela Hairer

Aus dem Pfarrleben



Segnung des Osterfeuers



Entzünden der Osterkerze



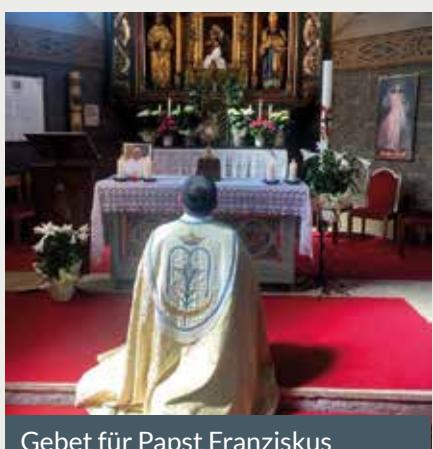
Bittgänge



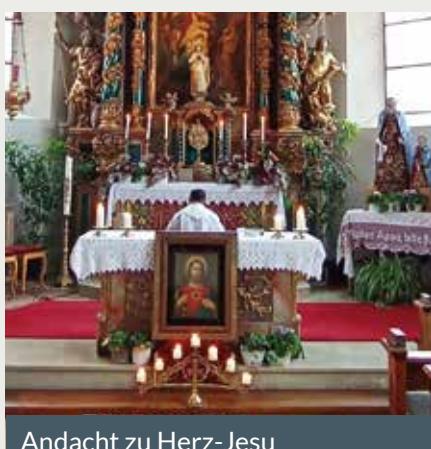
Nachtwallfahrt am Locherboden



Erstkommunion mit Abt Cyril



Gebet für Papst Franziskus



Andacht zu Herz-Jesu



Prozessionen

Die Chorspatzen

Unsere „Chorspatzen“ sind eine fröhliche Gemeinschaft von begeisterten Kindern, die sich jede Woche zum gemeinsamen Singen treffen. Wir freuen uns besonders, wenn neue Kinder Lust haben, bei uns mitzumachen. Gemeinsam erleben wir, wie schön es ist, Stimmen zu vereinen und Musik lebendig werden zu lassen.

Bei den Familiengottesdiensten, wo wir mit unseren Liedern Freude und Gemeinschaft schenken, zeigen wir gerne unser Können. Das Singen im Chor macht uns nicht nur Spaß, sondern stärkt auch unsere Freundschaft und unseren Zusammenhalt.



Du willst mit uns singen? Wir treffen uns immer Dienstags um 17 Uhr im Widum (Kirchplatz)!



Gratulation zum 60-jährigen Professjubiläum von Pater Johannes



Priesterjubiläum von P. Benedikt



Kräuterweihe und Messe zum Hohen Frauentag



Erntedank und anschließende Segnung am Kirchplatz



Red Wednesday



Seelensonntag & Kranzniederlegung



Cäcilia-Messe

© Chorspatzen

AUS DEN MATRIKENBÜCHERN

Im Jahr 2025 sind in unserer Pfarre 28 Kinder durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen worden. Davon sind 20 Kinder von auswärts.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

David Hannes Deiser	getauft am 10.05.2025	Lorena Paula Frischmann	getauft am 31.05.2025
Max Hörmann	getauft am 10.05.2025	Florian Dominic Benkovic	getauft am 20.09.2025
Lotta Emma Staudacher	getauft am 31.05.2025	Nyla Teschauer	getauft am 04.10.2025
Anton Alfons Staudacher	getauft am 31.05.2025	Ylva Winkler	getauft am 08.11.2025

In der Wallfahrtskirche Maria Locherboden spendeten sich 8 Paare von auswärts das Sakrament der Ehe.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Rudolf Kluibenschädl	verstorben am 17.01.2025	Franz Köll	verstorben am 02.07.2025
Anton Reindl	verstorben am 18.03.2025	Daniel Schöpf	verstorben am 08.08.2025
Josef Hendl	verstorben am 15.06.2025	Josefine Graßl	verstorben am 24.10.2025
Hildegard Krabacher	verstorben am 02.07.2025	Anton Bachlechner	verstorben am 21.11.2025

*Wohl den Menschen,
die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.
Ziehen sie durch das trostlose Tal,
wird es für sie zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
Sie schreiten dahin
mit wachsender Kraft;
dann schauen sie Gott auf dem Zion.*

Psalm 84,6-8

**Ein gesegnetes, gnadenreiches
Weihnachtsfest,
Gesundheit, Glück und Gottes Segen
für das Jahr 2026 wünschen**

Pfarrer Abt Cyrill Greiter O.Cist.
P. Benedikt Vu ba Vuong O.Cist.
Pfarrgemeinderat
Pfarrkirchenrat

Impressum: Ausgabe Dezember 2025
Medieninhaber, Redaktion und Herstellung:
Abt. Cyrill Greiter O.Cist., P. Benedikt Vu O.Cist.
Kath. Pfarramt Mötz - 6423 Mötz, Kirchplatz 1
Tel.: 05263 6289 Email: kirche@locherboden.at



Foto: Oblasser